



**Ein Etappenziel ist erreicht:
Wir haben die
Millionen-Schuldengrenze
unterschritten.**

Wir danken Ihnen!

Januar 2010

Mit einem herzlichen Dankesgruß für Ihr Geschenk zu Weihnachten und die durch

sie erfahrene Unterstützung, möchten wir Sie heute an unserer Freude teilnehmen lassen. Gemeinsam haben wir es geschafft: die Schulden für die Pilgerkirche konnten wir weiter abtragen, so dass wir jetzt unter der Millionengrenze liegen. Wie genau der Stand ist, werden wir erst mit der exakten Jahresabrechnung sagen können. Aber eines ist schon sicher: Die vielen Spendenbeiträge haben es ermöglicht, dass wir mit dem aktuellen Schuldenstand der Pilgerkirche unter der Millionengrenze liegen. Unser Etappenziel für das Jahr 2009 ist somit erreicht. Wir haben Grund zur Dankbarkeit und Freude.

Zu dieser Freude kommt eine weitere große Freude hinzu:

Wegen der Straßenbauarbeiten auf Berg Schönstatt fanden in diesem Jahr die „10 Minuten an der Krippe“ in der Pilgerkirche statt. So viele junge Besucher gab es noch nie in so kurzer Zeit in unserer großen, einladenden Kirche. Gut 9000 Menschen waren es insgesamt, die in der Zeit vom 26.12. bis 8.1.2010 zur Pilgerkirche gekommen sind, um mit diesem Weihnachtserlebnis das Jahr 2009 abzuschließen und in das Jahr 2010 hinein zu gehen.

Zehn Minuten an der Krippe – ein frohmachendes Weihnachtserlebnis



Es ist nicht einfach zu beschreiben, was die „10 Minuten an der Krippe“ sind, denn es sind eine Vielzahl von Empfindungen, die wach werden und bleiben nach diesem Weihnachtserlebnis.

Die "Zehn Minuten an der Krippe" – haben ihren Namen, weil die Zeit im

Nu vergeht und doch etwas von Ewigkeit hat. Die Darstellung einer lebendigen Krippe durch die Kinder ist improvisiert. Sie sitzen auf den Altarstufen und ahmen die Bewegungen der Schwestern mit Sternen und Glöckchen nach. Das und das gemeinsame Beten



und das Singen von Weihnachtsliedern hat von Anfang an etwas Faszinierendes.

Sternenzettel werden mit den Namen von Menschen beschrieben, die einem am Herzen liegen, Gebete werden gesprochen und um den Segen Gottes wird gebeten.

„Alle dürfen zu dir kommen, Jesus, Kind in der Krippe“



– das Motto, das über dieser Veranstaltung schon Jahre steht und im vergangenen Jahr vertont wurde, es ist wieder neu Wirklichkeit geworden in dieser Weihnachtszeit.

Wie eine Verheißung stand in dieser Zeit ein leuchtender Stern über der Pilgerzentrale, der die Menschen aus nah und fern zum göttlichen Kind in der Krippe einlud.

Bereits zur Christmette waren ca. 1500 Gläubige der Einladung gefolgt. Hinterher erreichte uns die begeisterte e-Mail einer Gottesdienstbesucherin:

Wir waren „ ... so was von total begeistert, dass wir dies kaum in Worte ausdrücken können. Als erstes beeindruckte uns der Stil der Pilgerkapelle, offener Blick überall hin – keine Säulen, welche die Sicht hindern. Aber vor allem natürlich hat uns die Gestaltung der Mette angesprochen. Das Miteinbezogenheit der Kinder, aber auch der gesamten Christen ist uns ‚unter die Haut‘ gegangen. ... Ich habe das Bedürfnis, Ihnen mitzuteilen, wie bewegt wir immer noch sind, wenn wir an diese eindrucksvolle Messe denken. Das Christkind ist auch zu uns gekommen.“

Wir wünschen Ihnen, dass Sie ebenfalls diese Erfahrung „das Christkind ist auch zu uns gekommen“ machen durften und dass diese Erfahrung hineinstrahlt in das Jahr 2010 – wie der Stern von Bethlehem.

Wir danken für alle Grüße, alle Gebete, alle Spenden, allen Einsatz und bitten die Gottesmutter im Urheiligtum um ihre mütterliche Sorge für Sie und in Ihren Anliegen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen in Schönstatt oder auf ein Hören voneinander am Telefon oder im Brief und grüßen Sie herzlich aus dem eingeschneiten Schönstatt

Ihre

Ihr

Schw. M. Anne-Mike Brück

P. F. Widmann